

Dorfzytig

AUSGABE 1 | DEZEMBER 2019



In dieser Ausgabe



Vorwort	3
Informationen aus der Einwohnergemeinde	4
Informationen aus der Bürgergemeinde	7
Informationen aus dem Dorfleben	8
«Anno dazumal»	20
Allgemein	22

Vorwort

VIZEGEMEINDEPRÄSIDENT **CHRISTOPH KUHN**

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Ich freue mich und bin stolz, dass Sie heute die erste Ausgabe unserer neuen «Dorfzytig» in den Händen halten dürfen. Der Gemeinderat hat letztes Jahr beschlossen, die Bevölkerung aktiver über aktuelle Themen zu informieren. Die Informationen sollen nicht nur auf der Gemeindehomepage ersichtlich sein, sondern zusätzlich als Druck erscheinen, welcher allen Haushaltungen zugestellt wird.

So entstand die Idee einer «Dorfzytig». Sie soll zu wichtigen und aktuellen Themen informieren, unsere Gemeinde mit all ihren Facetten und Vorzügen präsentieren und sie lesenswert und attraktiv machen.

Zu Beginn versuchten wir, interessierte Einwohner und Einwohnerinnen in die Konzeption und die Ausarbeitung der neuen «Dorfzytig» einzubinden, um so möglichst viele Ansichten und Bedürfnisse der Neuendörfer abzudecken. Leider konnten wir niemanden für unser Projekt gewinnen. Dennoch haben wir innerhalb eines Jahres die Konzeption fertiggestellt, die Finanzierung geregelt und heute halten wir die erste Ausgabe in den Händen.

Die Dorfvereine, Körperschaften und Kommissionen wurden eingeladen, sich mit Inhalten an den jeweiligen Ausgaben zu beteiligen. Die «Dorfzytig» wird so, und das ist unser Wunsch, inhaltlich wachsen, vielseitig und abwechslungsreich sein. Auch die Geschichte von Neuendorf darf nicht zu kurz kommen, deshalb wird in jeder Ausgabe ein interessanter Beitrag aus der Dorfchronik veröffentlicht.

Ich danke allen, welche bei der Entstehung mitgewirkt haben oder beratend zur Verfügung standen.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen viel Spass beim Lesen unserer «Dorfzytig» zu wünschen.

Christoph Kuhn
Präsident Kultur- und Sportkommission
Vizegemeindepräsident



Neues Team Bauverwaltung und Technischer Dienst

BERICHT VON CLAUDIA BARRER

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 13. JUNI 2019

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2019 genehmigt. Dieses ist auf der Homepage einsehbar.

EINWOHNERDIENSTE

Ab 1. November 2019 können Einwohnerinnen und Einwohner rund um die Uhr bequem online ihren Zuzug, Wegzug oder ihre Adressänderung innerhalb des Dorfes melden. Die entsprechenden Instruktionen sowie Links befinden sich auf der Homepage unter Dienstleistungen → Wo erledige ich was → Online-Schalter.

NEUES TEAM BAUVERWALTUNG UND TECHNISCHER DIENST

Das Team wurde durch die kurz aufeinander folgenden Pensionierungen bei-

nahe vollständig ausgewechselt. Neuer Bauverwalter seit 1. Juli 2019 ist Samuel Imhasly. Die bisherigen Mitarbeiter des Werkhofs, Primarschulhauses und der Dorfhalle wurden in einem Team zusammengefasst, die Arbeitsstrukturen dieser Bereiche überprüft und neu organisiert. Unter der Leitung von Ricardo Eggenschwiler hat sich diese Gruppe gut gefestigt, ist den heutigen Anforderungen angepasst und auch neu in «Technischer Dienst» benannt worden. Die gegenseitigen Stellvertretungen wurden verbessert. Gleichzeitig konnte auch der Pikettendienst neu geordnet werden.

PIKETT- UND WINTERDIENST

Bereits im Frühjahr hat der Gemeinderat den Winterdienst neu geregelt. Demzufolge erhielt der Technische Dienst den Auftrag, ab der Wintersai-

son 2019/20 den Winterdienst auf die öffentlichen Gemeindestrassen zu beschränken. Auf der Homepage → Amtliche Mitteilungen ist auf dem Gemeindeplan ersichtlich, welche Strassen zukünftig geräumt werden. Privatstrassenbesitzer sind aufgefordert, selbstständig dafür zu sorgen, dass ihre Zufahrtswege von Schnee und Eis befreit sind.

FRIEDHOF

Bislang war es bei einer zweiten Belegung eines Erdbestattungsgrabes notwendig, die Inschrift auf dem Kreuz zu erweitern. Für das Eingravieren der zweiten Inschrift musste jedes Mal das Steinkreuz demontiert werden, was hin und wieder auch zu Schäden führte. Mit Hilfe des Steinbildhauers wurde eine gute Lösung erarbeitet. Zukünftig wird am Fussende des Grabes eine separate Schriftplatte gesetzt.

ORTSPLANUNGSREVISION

Die öffentliche Mitwirkung zum räumlichen Leitbild ist abgeschlossen. Die von der Bevölkerung eingebrachten Punkte wurden mit dem Amt für Raumplanung geklärt. Gemeinderat und Planungskommission haben im Rahmen einer Begehung strategische und neurgalische Punkte innerhalb des Dorfes näher betrachtet und besprochen. Dies betraf vor allem Chäsiweg, Roggenfeld/Bifangstrasse/Wolfwilerstrasse, Minigolf, Banacker, Hardgraben, Unterdorf, Dorfstrasse, Dorfkern/Dorfzentrum, Zonenkonformitäten.

Das räumliche Leitbild «Neuendorf 2040» soll an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019 verab-



V. r. n. I. Samuel Imhasly (Bereichsleiter Bau), Ricardo Eggenschwiler (Leiter Technischer Dienst), Alexander Studer, Marc Gardelliano, Thomas Uebelhard (Mitarbeiter Technischer Dienst), Jonas Windisch (Lernender Fachmann Betriebsunterhalt).

schiedet werden. Die Massnahmen sind als Vorschläge und Ideen zu verstehen, welche aufzeigen, wie die Leitsätze umgesetzt werden können. Die Massnahmen sind nicht behördenverbindlich – allerdings ist es die Absicht, die Massnahmen mit der Ortsplanungsrevision (OPR) anzupacken und, wo sinnvoll, umzusetzen.

SANIERUNG DORFSTRASSE

Das kantonale Projekt für die Sanierung der Dorfstrasse in Neuendorf nimmt konkrete Formen an, die Sanierung soll in den Jahren 2020 bis 2022 realisiert werden. Das kantonale Amt für Verkehr und Tiefbau hat dazu der Gemeinde das auf Basis der Gemeindeversammlung vom Dezember 2018 überarbeitete Projekt präsentiert. Nebst den Angaben zu Terminen und Kosten wurden detaillierte Massnahmen dargelegt. Ein grosses Thema ist die Verkehrsführung während der Sanierungszeit. Gibt es eine Umleitung über die Bifangstrasse, oder sollen Ampeln den Verkehr auf der Dorfstrasse regeln? Der Gemeinderat hat dem Amt für Verkehr und Tiefbau seine Stellungnahme zukommen lassen. Am 14. November 2019 wurde die Bevölkerung mittels einer Information durch die Kantons- und Gemeindebehörden eingehend orientiert. Anschliessend ist geplant, dass der Kanton den Einwohnern in sogenannten Fragestunden Auskunft gibt.

KREISSCHULERWEITERUNG

Derzeit laufen die Planungen für die Kreisschulerweiterung mit allen Involvierten der Anschlussgemeinden. Der Gemeinderat besteht auf der Gestaltungsplanpflicht. Diese hat keine verzögernde Wirkung auf das Bauprojekt. Der Gemeinderat setzt alles daran, das Projekt nicht zu verzögern. Mit oder ohne Gestaltungsplan – es kann selbstverständlich niemand garantieren, dass keine Einsprachen eingehen.

Für den Neubau der Kreisschule hat die zuständige Arbeitsgruppe beschlossen, einen Studienauftrag im Dialogverfahren auszuschreiben. Ein Bewertungsgremium wählt dreiteilnehmende Planer-Teams anhand von Referenzprojekten nach den Eignungskriterien der Präqualifikation aus. Es diskutiert die einzelnen Projektschritte, legt die jeweiligen Korrekturvorschläge fest, führt Begehungen und Zwischenbesprechungen durch und bewertet schlussendlich die Beiträge der Studenarbeiten. Als Vertreter der Gemeinde nimmt Gemeinderat Michael Steiner ins Bewertungsgremium Einsitz.

FINANZEN

Sowohl Gemeinderat und Kommissionen als auch die Verwaltung sind nach wie vor bestrebt, die Finanzen im Lot zu halten. An den Gemeinderatssitzungen vom 20. und 29. Oktober 2019 fanden intensive Budgetberatungen statt. Aufgrund der Jahr für Jahr stark ansteigenden gebundenen Ausgaben und der stagnierenden Steuereinnahmen ist für das Jahr 2020 wiederum mit einem Minus zu rechnen. Der Steuerfuss soll jedoch nicht angehoben werden.

Wie bereits anlässlich der letzten Gemeindeversammlungen angekündigt, müssen die Gebühren für die Abfall- und Grüngutentsorgung ab dem Jahr 2020 angehoben werden.

KOMMISSIONEN

Die Kultur- und Sportkommission (KSK) sowie Tiefbaukommission (TBK) wiesen seit Legislaturbeginn vakante Sitze aus. Diese konnten mit folgenden Personen besetzt werden:

KSK: Mathias Gees

TBK: Daniel Braun

Zudem nimmt Eveline Eng, Verwaltungsleiterin, in der Arbeitsgruppe Finanzen der Kreisschule Gäu als Mitglied Einsitz.

ÖFFNUNGSZEITEN

GEMEINDEVERWALTUNG

Weihnachten 2019/Neujahr 2020

Zwischen Weihnachten 2019 und Neujahr 2020 bleibt die Gemeindeverwaltung vom 24.12.2019 (ab Mittag) bis und mit 3.1.2020 geschlossen.

Ab 6. Januar 2020 gelten wieder die regulären Öffnungszeiten.

Kultur- und Sportkommission

BERICHT VON CHRISTOPH KUHN



Offener Bücherschrank.

ERÖFFNUNG BÜCHERSCHRANK

Am 11. Mai 2019 konnte der «offene Bücherschrank», welcher aus der alten Telefonkabine an der Bushaltestelle Kirche entstanden ist, feierlich eröffnet werden. Die Anwesenden hatten teilweise bereits Bücher mitgebracht und diese gegen neue Lektüre getauscht. Wir haben uns sehr gefreut über die vielen Anwesenden und die interessanten Gespräche.

Mit dem Bücherschrank ist in Neuendorf ein Ort des Austausches entstanden, wo alle ihre Lesespuren hinterlassen können und wo man sich ungezwungen auf neue Lektüre einlassen kann. Der Bücherschrank steht allen Passanten und Passantinnen offen, unabhängig davon, ob sie in Neuendorf wohnen.

Nach einigen Aufräum- und Entsorgungsaktionen scheint nun Ordnung im «offenen Bücherschrank» eingekehrt zu sein. Die Kultur- und Sportkommission betreut den Bücherschrank und ist bemüht, für Ordnung zu sorgen.

EINWEIHUNG PÉTANQUE-PLATZ

Die alte und brachliegende Kugelstoss-/Weitsprunganlage wurde im Laufe dieses Septembers reaktiviert und zu zwei Pétanque-Spielfeldern umfunktioniert. So konnten wir bei strahlendem Sonnenschein den Pétanque-Platz am Samstag, 21. September 2019, einweihen.

Die rund 60 Interessierten wurden durch den Pétanque Club Trimbach in die Regeln, Techniken und die Geheimnisse des Pétanques eingeführt. Es wurde fleissig gespielt, gemessen, diskutiert und gelacht.

Die Chropftube-Senioren haben uns bei der Einweihung tatkräftig unterstützt und die kleine Festwirtschaft hervorragend betrieben. Herzlichen Dank! Ebenfalls möchten wir uns bei der Kies Neuendorf AG, dem TSV Neuendorf, dem Kundengärtner Alex Fiore und dem Pétanque Club Trimbach für die Unterstützung bedanken.

Damit jederzeit Pétanque gespielt werden kann, stehen neben dem Platz eine Gerätekiste mit 12 Kugeln sowie Rechen und Besen zur Verfügung. Die Gerätekiste ist mit einem Zahlenschloss gesichert, damit in den Schulpausen die schweren Kugeln nicht zweckentfremdet werden. Der Zahlencode wird regelmässig geändert und ist auf www.neuendorf.ch ersichtlich. Wir hoffen, dass die Gerätekiste und ihr Inhalt uns noch lange erfreuen werden. Bitte haltet Sorge zu diesem Angebot. Unser Wunsch ist, dass durch das Pétanque ein Ort entsteht, wo man sich regelmässig trifft und gemeinsam das Spiel und die Gemeinschaft pflegt und geniesst.

Die KSK wird im nächsten Jahr den Pétanque-Platz und auch den offenen Bücherschrank mit ein bis zwei Aktivitäten beleben.



Einweihungsfest Pétanque-Platz.

Neues Zuhause für junge Familie an der Werdstrasse 11

BERICHT **VON PASCAL HEIM**

Am 10. Dezember 2018 hat die Bürgergemeindeversammlung dem Kauf der Liegenschaft Werdstrasse 11 zugestimmt. Nach der Sanierung des Einfamilienhauses im Sommer/Herbst 2019 konnte am 16. Oktober 2019 eine junge Familie in ihr neues Zuhause einziehen.

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Im Mai 2018 hat die Bürgergemeinde Neuendorf erfahren, dass die Liegenschaft Werdstrasse 11 mit einer Gesamtfläche von insgesamt 33 Aren veräussert werden soll. Nach eingehender Diskussion wurde dem von den Klöstern Mariastein und Olten eingesetzten Liquidator im Mai 2018 ein erstes Angebot unterbreitet. Da das Grundstück in direkter Nachbarschaft zum bereits bestehenden Mehrfamilienhaus der Bürgergemeinde an der Werdstrasse 19 liegt, erachtete der Bürgerrat diesen Kauf als wichtige Investition für die Zukunft. Im Oktober 2018 erhielt die Bürgergemeinde den Zuschlag für den Kauf des Objektes. Die Bürgergemeindeversammlung im Dezember stimmte dem Kredit für den Kauf zu.

WIE WEITER MIT DEM BESTEHENDEN HAUS

Nach dem erfolgten Kauf stellte sich die Frage, was mit dem bestehenden Einfamilienhaus auf der Parzelle geschehen soll. Das Haus war sowohl innen als auch aussen sanierungsbedürftig. Zusätzlich liess die Zonierung (Kern- und Landwirtschaftszone) und die finanzielle Situation der Bürgergemeinde nach den innert kurzer Zeit erfolgten Käufen der Liegenschaften an der Dorfstrasse (VOLG) und an der



Die Bäder mussten komplett saniert werden.

Werdstrasse eine sofortige Überbauung der Liegenschaft nicht zu. Ein Finanzplan und die laufende Ortsplanungsrevision der Einwohnergemeinde zeigten, dass erst ab einem Zeithorizont von ca. 10 Jahren mit einem konkreten Projekt für die Überbauung der Grundstücke Werdstrasse 11/19 zu rechnen ist.

In Folge der weiteren Diskussionen im Bürgerrat zeigten sich zwei mögliche Wege für das erworbene Grundstück: Die vorhandenen Gebäude abbrechen und das Land vorübergehend wieder landwirtschaftlich nutzbar machen oder das Haus einer sanften Sanierung unterziehen und einer jungen Familie zu einem fairen Mietzins langfristig vermieten. Anlässlich der Sitzung vom 25. März 2019 entschied sich der Bürgerrat einstimmig für die zweite Variante. An der Bürgergemeindeversammlung im Juni 2019 wurde dem Sanierungskredit von 200 000 Franken einstimmig zugestimmt.



Nach der Sanierung in neuem Glanz.

SANIERUNG IM EILTEMPO

Am 25. Juli 2019 wurde eine erste Handwerkersitzung durchgeführt. Rund zwei Drittel der Arbeiten konnten an das einheimische Gewerbe vergeben werden. Dank der professionellen Bauführung durch die LIVO AG, welche bereits die übrigen Liegenschaften der Bürgergemeinde Neuendorf verwaltet, konnte die Sanierung im Eiltempo abgeschlossen werden. Die Sanierung umfasste die Bereiche Bäder, Küche, Heizung, Malerarbeiten, Bodenbeläge, Fenster und Umgebungsarbeiten. Obwohl während der Sanierungsarbeiten auch einige Überraschungen zutage kamen, konnte die Familie Beeli bereits am 16. Oktober ihr neues Zuhause beziehen, ohne dass der bewilligte Kredit überschritten wurde. Die Bürgergemeinde Neuendorf wünscht der jungen Familie in ihrem neuen Zuhause viel Glück.

Hauptübung 2019 Feuerwehr Neuendorf

BERICHT **VON IWAN FLURY**

Pünktlich um 9.30 Uhr begrüßte Kommandant Christian Studer die zahlreich erschienen Gäste, die Bevölkerung und die Mannschaft. Nach einer kleinen Einleitung zum Einsatzübungsthema «Hurra, die Schule brennt» verschoben alle Anwesenden zum alten Kreisschulhaus am Chäsiweg.

Einsatzleiter David Flury musste mit seiner Mannschaft Personenrettungen und Löscharbeiten in den oberen Stockwerken bewältigen. Über das Treppenhaus und die Schiebeleiter wurde dies ausgeführt.

Als Unterstützung kam die Support Feuerwehr Oensingen mit der neuen Autodrehleiter auf den Platz. So konnte die Rettung von einer Person und einem Hund im obersten nicht zugänglichen Stockwerk zügig ausgeführt werden.



V. l. n. r.: Gemeindepräsident Rolf Kissling, GR Ressort Feuerwehr Gabriela Gaugler-Baer, Wm Mario Muzzarelli, Wm Pascal Kläntsch, Lt David Flury, Feuerwehrkommandant Hptm Christian Studer.

Nach der anschliessenden Übungsbesprechung durch Übungsleiter Oberleutnant Daniel Nützi konnte die Übung erfolgreich abgeschlossen werden. Ein grosses Lob gebührt dem frisch gebackenen Leutnant David Flury und seiner Mannschaft für die gelungene Einsatzübung. Flury hat damit seine Feuertau-

fe als Einsatzleiter in der Feuerwehr Neuendorf erfolgreich bestanden. Zurück beim Feuerwehrmagazin wurden anhand von zwei Posten ein Wasserwehreinsatz und ein Wasserzugsort aufgezeigt. Mit einfachen und kostengünstigen Mitteln, nämlich Paletten, Sandsäcken und einem Feuer-



Tierrettung aus dem obersten Stockwerk des alten Kreisschulhauses mittels Autodrehleiter der FW Oensingen.



Vogelperspektive von der Drehleiter.

wehrschauch, konnte das Wasser umgeleitet oder gesammelt werden. Der Wasserbezugsort, erstellt ebenfalls mit Paletten, Holzbalken, Spanngurten und Blache, könnte zum Beispiel als Auffüllort eines Helikopter-Wassersackes dienen.

Oberleutnant Reto Rippstein führte mit seinen Erklärungen und Ausführungen gekonnt durch die Einsatzübung und die zwei Posten.

Der Jahresrückblick, die Neueintritte und die Beförderungen wurden in der Fahrzeughalle durch Hauptmann und Kommandant Christian Studer erläutert. Kdt Studer blickte auf ein einsatzintensives Jahr mit 31 Einsätzen und 265 Stunden zurück.

Korporal Mario Muzzarelli und Korporal Pascal Klänttschi absolvierten jeweils erfolgreich den Ausbilderkurs und wurden zum Wachtmeister befördert.

Nach bestandem Offizierslehrgang wurde Wachtmeister David Flury durch den Gemeindepräsidenten Rolf Kissling zum Leutnant befördert.

Der Gemeindepräsident verdankte die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, die ständige Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit derselben und gratulierte den Beförderten.

Kommandant Christian Studer schloss die Hauptübung planmässig gegen Mittag mit den traditionellen Worten «Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr».

Mit dem anschliessenden Apéro, bereit, gestellt durch die ehemaligen Feuerwehrangehörigen, und mit der Möglichkeit, mit der Drehleiter die Aussicht auf über 30 m über Neuendorf zu geniessen, endete die Hauptübung 2019 erfolgreich.



Einsatzübungsbesprechung mit dem neuen Offizier David Flury.



Einsatzleiter in Aktion.



ADF-Teilnehmer werden für die besuchten Übungen geehrt.

Erstes OGV-Festival war ein Erfolg

BERICHT VON CHRISTOPH KUHN



Trotz Regenwetter war der Herbstmarkt sehr gut besucht.

ERSTES OGV-FESTIVAL MIT HERBSTMARKT

Der Obst- und Gartenbauverein bewirtschaftet die Halb- und Hochstammbäume auf dem Weidrain für die Bürgergemeinde. Im Jahr 2018 hatten wir sehr viele Früchte (Äpfel und Birnen), welche wir aufgrund der hohen Menge kaum verwerten konnten. Zirka 200 kg Äpfel haben wir als Pausensnack der Primar- und der Kreisschule zur Verfügung gestellt und aus dem Rest wurde «Moscht».

Da die Obstbäume noch jung sind, wird sich in Zukunft der Fruchteertrag noch stark erhöhen. Aus diesem Grund haben wir es uns zum Ziel gesetzt, das einheimische Obst auch der Bevölkerung von Neuendorf zugänglich zu machen und zusätzlich noch weitere einheimische Produzenten zu einem Herbstmarkt einzuladen.

Am Samstag, 19. Oktober 2019, war es dann soweit. Bei einem wunderschönen Regentag durften wir das OGV-Festival auf dem Dorfplatz durchführen und zahlreiche Besucher willkommen heissen. Am Herbstmarkt haben sich das Gewerbe, Vereine sowie private Produzenten dem Publikum präsentiert. Damit haben auch sie einen wesentlichen Teil zum Gelingen beigetragen.

An zwei Workshops wurden zusätzlich schaurig schöne Kürbisse geschnitzt und herbstliche Kränze hergestellt.



WERBUNG IN EIGENER SACHE

Wusstest du, dass der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Neuendorf bereits am 6. März 1930 gegründet wurde und einer der ältesten im Kanton Solothurn ist?

Der OGV ist bestrebt, das unendlich vielseitige Hobby, das die Natur im Haus und Garten bietet, allen Interessierten näherzubringen und möglichst viele zu begeistern und in ihrem Engagement zu unterstützen.

Möchtest du Mitglied werden?

- Einzelmitgliedschaft
CHF 15.00 pro Mitglied und Jahr
- Familienmitgliedschaft
CHF 25.00 pro Familie und Jahr

Wir freuen uns, dich oder deine ganze Familie bei uns zu begrüßen. Anmelden kannst du dich ganz einfach auf www.ogv-neuendorf.ch

Schützenverein Neuendorf–Härkingen

BERICHT **VON UELI BÜTTLER**



Hintere Reihe v. l. Flück Peter, Flück Helen, Büttler Ueli. Vordere Reihe v. l. Nicklaus Jörg, Flück Matias.

DIE SCHÜTZEN HOLTEN DIE GOLDMEDAILLE

Am 1. Juni 2019 fand in Zuchwil der Solothurner Kantonalfinal 300 m statt. Der Schützenverein Neuendorf–Härkingen konnte sich mit drei Gruppen für die Kantonalrunde qualifizieren. Eine Gruppe im Feld A und zwei Gruppen im Feld E. Während es für zwei Gruppen nicht reichte, um in den Final vorzustoßen, erreichte die Gruppe 1 im Feld E mit 678 Punkten und 4 Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten eine gute Ausgangslage für den Finaldurchgang. Im Finaldurchgang liessen die Schützen dann nichts mehr anbrennen und schossen noch einmal 679 Punkte. Mit total 1357 und einem sensationellen Vorsprung von 21 Punkten auf den Zweitplatzierten holte sich die Gruppe mit den Schützen Flück Peter, Flück Helen, Flück Matias, Büttler Ueli und Nicklaus Jörg die Goldmedaille und wurde somit Kantonalmeister 2019.

FRAUENPOWER IM SCHÜTZENVEREIN

Am Eidgenössischen Feldschiessen 2019 im Bezirk Gäu glänzten drei Frauen vom Schützenverein Neuendorf–Härkingen mit Best-Resultaten. Die beste Frau im Bezirk war Fabienne Emmenegger mit 70 Punkten. Sie war auch gleichzeitig mit vier Männern im Ausstich um den Schützenkönig. Jedoch verpasste sie diesen Titel knapp. Bei den Jungschützen belegten Lea Berger und Nadine Zeltner die Ränge 1 und 2, beide mit je 67 Punkten. Der Schützenverein gratuliert den Dreien für ihre glanzvolle Leistung.



Von links. Berger Lea, Emmenegger Fabienne, Zeltner Nadine.



Konzentrierte Schützen und Warner.

29. ST.-SEBASTIANS-SCHIESSEN 2019

An den ersten beiden Freitagen und Samstagen im Oktober, 4./5. und 11./12. Oktober, fand das alle zwei Jahre stattfindende St.-Sebastians-Schiessen statt. Am ersten Wochenende war der Aufmarsch der Schützinnen und Schützen wegen der schlechten Wetterlage nicht gross.

Am zweiten Wochenende war dementsprechend Grossandrang. Aus fast allen Kantonen der Schweiz waren Schützinnen und Schützen zu diesem Schiessanlass angereist. Insgesamt absolvierten 694 Teilnehmer den Wettkampf. Im Gruppenwettkampf heisst das: In der Kategorie A (Sportgewehre) 38 Gruppen, in der Kategorie D/E (Ordonanzgewehre) 71 Gruppen à je 5 Schützen. Einzelschützen 149. In der Kategorie A gewann die Gruppe Brestenegg 1 mit 477 Pkt. vom Schützenbund Buchs AG. Die Kategorie D/E wurde von der Gruppe Walensee Schützenverein Amden SG mit 463 Pkt. gewonnen.

Dieser Schiessanlass war zur vollen Zufriedenheit des Schützenvereins Neuendorf–Härkingen ausgefallen. Der Schützenverein freut sich, in zwei Jahren zum 30. St.-Sebastians-Schiessen wieder Schützinnen und Schützen aus allen Landesteilen begrüßen zu dürfen.

Jahresrückblick der Chropftuube-Senioren Neuendorf

BERICHT **VON RITA VON ARX**



Chropftuube-Senioren auf Wanderung.

An mehreren Anlässen trafen sich die Chropftuube-Senioren Neuendorf auch in diesem Jahr zu gemütlichen Stunden. Es sind jeweils alle AHV-Berechtigten zu diesen geselligen Anlässen eingeladen. Die Einladungen erfolgen jeweils durch einen Aushang an diversen Orten sowie durch einen Bericht im OT und in der NOZ.

Wir begannen das Jahr mit dem beliebten Spielnachmittag im Panoramasaal. Eine stattliche Anzahl Frauen und Männer traf sich zum Jassen, Jokern, Rummy oder zu anderen Gesellschaftsspielen. Anschliessend konnten Durst und Hunger mit Kaffee, Kuchen, Wein oder Bier gestillt werden.

In der Karderei in Huttwil gab es viel Interessantes über die Wollverarbeitung

zu besichtigen. Auf dem Heimweg besuchten wir die Gebrüder Koch im Restaurant Forst.

Einen grossen Aufmarsch gab es bei den zwei Filmnachmittagen im Kino Onik in Oensingen. Wir sahen «Wolkenbruch» und «Ich war noch niemals in New York». Diese beiden Filme waren sehr verschieden und unterhaltsam, der eine besinnlich und der andere sehr lustig und amüsant!

Zweimal pro Jahr wird für die Seniorinnen und Senioren ein Mittagstisch organisiert. Man trifft sich jeweils in einem Neuendörfer Restaurant, lässt sich kulinarisch verwöhnen und verbringt einige gemütliche und gesellige Stunden miteinander. Im Frühling fand der Mittagstisch im Restaurant Har-

deck statt, 54 Teilnehmende genossen ein leckeres Mittagessen. Dieses wurde musikalisch umrahmt von Regula Merz und Markus Spahr. Im Herbst trafen wir uns zu einem feinen Mittagessen im Restaurant Kreuz mit anschliessender GV und Bänzelotto.

Im Juni durften wir einen gemütlichen Nachmittag beim Pavillon verbringen. Das JA lud uns, wie alle Jahre, zum Bräteln und anschliessenden Dessert ein.

Natürlich durfte auch das Bräteln bei der Vogelschutzhütte nicht fehlen. Manch einem war es an diesem Tag zwar zu heiss, die anwesenden Seniorinnen und Senioren verbrachten aber trotzdem gemütliche Stunden in unserem schönen Wald.

Auf der Chropftuube-Reise chauffierte uns Paul Zeltner nach Bern ins Dählhölzli. Einige wanderten nach dem Mittagessen zum Bärenpark, währenddessen einzelne nach einer kurzen Carfahrt den wunderschönen Rosengarten besuchten. Eine weitere Gruppe vergnügte sich in der Innenstadt oder ging direkt ins alte Tramdepot zu einem Schlummerbecher.

Nicht zu vergessen sind die beliebten Nachmittags-Wanderungen, die ab März bis November an jedem ersten Donnerstag im Monat stattfinden. Organisiert, geplant und vorbildlich durchgeführt werden diese jeweils von Richard Schade und Kurt Oberthaler. Im September organisierte Kurt Oberthaler für uns eine ganztägige Wande-

rung. Ab Magglingen wanderten wir durch die Twannschlucht. Müde, aber zufrieden genossen wir ab Ligerz die Schifffahrt nach Biel, bevor wir mit dem Zug wieder heimwärts fuhren.

Bei der Einweihung des Pétanque-Spielfeldes führten wir für die KSK die Festwirtschaft. An der ersten Durchführung des OGV-Herbstmarktes verwöhnten wir die Besucher mit den beliebten Öpfuchüechli von Elisabeth Staub. Dies gab uns – trotz des zu Beginn garstigen Wetters – einen kleinen Zustupf in unsere Senioren-Kasse.

Der Vorstand der Chropftuube Senioren Neuendorf hat auch für das Jahr 2020 wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, wie nachträglich ersichtlich ist.



JAHRESPROGRAMM 2020

Januar	Donnerstag, 09.01.2020	Spielnachmittag im Panoramasaal
Februar	Donnerstag, 06.02.2020	Märlierzählernachmittag im Panoramasaal
	Samstag, 22.02.2020	Seniorenfasnacht im Rest. Kreuz
März	Donnerstag, 05.03.2020	1. Wanderung
	Donnerstag, 26.03.2020*	Betriebsbesichtigung der Firma Wauwiler Champignon AG, Wauwil
April	Donnerstag, 02.04.2020	2. Wanderung
	Donnerstag, 30.04.2020*	Mittagstisch im Rest. Hardeck
Mai	Donnerstag, 07.05.2020	3. Wanderung
Juni	Donnerstag, 04.06.2020 noch offen	4. Wanderung Bräteln mit JA, beim Pavillon
Juli	Donnerstag, 02.07.2020	5. Wanderung
	Donnerstag, 23.07.2020	Bräteln bei der Vogelschutzhütte
August	Donnerstag, 06.08.2020	6. Wanderung
	Donnerstag, 27.08.2020*	Chropftuube-Reise
September	Donnerstag, 10.09.2020*	Tageswanderung
Oktober	Donnerstag, 01.10.2020	7. Wanderung
	Donnerstag, 22.10.2020*	evtl. Filmmittag
November	Donnerstag, 05.11.2020	8. Wanderung
	Donnerstag, 26.11.2020*	Mittagstisch und GV im Rest. Kreuz
Dezember	Donnerstag, 17.12.2020	Abendspaziergang mit Besichtigung der Adventsfenster

(* = mit Anmeldung)

Stand 28.10.2019

Lebensfreu(n)de in der Jubla Neuendorf

BERICHT **VON NINA BÜTTIKER**



Kreativität ausleben beim Theaterle.



Egal ob gross oder klein, Spass muss sein.

Bestimmt haben Sie in unserem Dorf einen Blick auf das Werbeplakat bezüglich unseres «Jubla-Tages» erhascht und sich vielleicht gefragt, was dies wohl für ein Anlass ist.

Der Jubla-Tag findet jährlich statt und, wie der Name schon sagt, ist es ein schweizweiter Anlass, um als Jubla (Jungwacht Blauring) sichtbar zu sein und natürlich auch um Mitglieder zu gewinnen.

Unser diesjähriger Jubla-Tag, welcher am 7. September 2019 stattfand, drehte sich beinahe ausschliesslich um die fünf Grundsätze von Jungwacht Blauring. Diese begleiten uns nämlich meistens während unserer gemeinsamen Zeit unter Lebensfreunden. Sowohl bei Quizfragen bei einem Posten im Lager als auch lediglich beim «Jubla-Kenntnisse-unter-Beweis-stellen» tauchen die fünf Grundsätze des Öffterens auf. In einem Postenlauf durch unser Dorf absolvierten die Teilnehmenden am Jubla-Tag fünf verschiedene Posten zu den Grundsätzen. Ob beim Naturalien im Wald Sammeln, um ein Naturmandala zu legen (Natur erleben), beim Einstudieren und Aufführen eines Kurztheaters (kreativ sein), beim

Rätseln im Jublawissensquiz (mitbestimmen), bei Gemeinschaftsspielen wie dem «Spinnenspiel» oder dem «Rüebliispiel» (zusammen sein) oder beim «Zitigsänte» mit Ausdruck von Nächstenliebe und positiven Eigenschaften (Glauben leben), die Teilnehmenden stellten definitiv unter Beweis, dass sie mit unseren Grundsätzen vertraut waren. Dies war natürlich besonders erfreulich. Der Postenlauf endete schliesslich bei der TSV-Hütte am Waldrand von Neuendorf. Bevor die Grillade auf dem Rost platziert wurde, wollten wir unserer Kreativität nochmals freien Lauf lassen und erfanden ganz «kuule», «quule» oder doch etwa «coole» Geschichten ;-). Wie sich herausstellte, verbirgt sich unter den Teilnehmenden wirklich das eine oder andere Autorentalent. Nach vielen Lachern aufgrund der lustigen Geschichten war unser Grillmeister bereit und wir durften unsere mitgebrachten Grilladen auf den Grill schmeissen und das Essen zusammen an einem Tisch geniessen. Welch eine Überraschung, als plötzlich zwei Jubla-Freunde von der KAST (Kantonale Arbeitsstelle Kanton Solothurn) vorfuhren. Als die beiden uns mitteilten, dass sie uns ein kleines

Geschenk vorbeibrachten, leuchteten einige Kinderaugen und auch die Herzen der Leiter schlugen sofort etwas höher. Vom Kanton Solothurn erhielten wir ein supermegagigatolles Geschenk, nämlich ein Crocket-Set. Natürlich konnte dieses Set nicht einfach verpackt zur Seite gelegt werden, stattdessen wurde es direkt ausgepackt und musste gleich ausprobiert werden. Das Fazit des Austestens: Crocket fägt!

Was darf auch nicht fehlen an einem legendären Jubla-Anlass? Genau, das British-Bulldog! Ob gross oder klein, alle lieben es und sind unersättlich, wenn es darum geht, British-Bulldog-1-2-3 zu schreien. Also tobten wir uns zum Schluss des Jubla-Tages bei ein paar Runden British-Bulldog aus. Mit schmutzigen Kleidern, müden Augen, vollen Bäuchen, aber überglücklichen zufriedenen Gesichtern und leuchtenden Augen verabschiedeten wir uns voneinander und der Jubla-Tag ging zu Ende.

Wir möchten zudem die Gelegenheit nicht verpassen, euch allen mit grosser Freude mitzuteilen, dass wir ab diesem Sommer 2019 unser Angebot um eine

Gruppe erweitert haben. Die neue Gruppe, die sogenannten «Jublinis», sollen die Kindergartenkinder bis hin zu der 1. Klasse ansprechen. Wie bei allen anderen Altersstufen wird auch für die Jublinis ein altersspezifisches Jahresprogramm mit Gruppenstunden und ausgewählten Scharanlässen angeboten. Das Sommerlager und das Pflingstlager (PFILA) wird weiterhin nur mit Kindern ab der 2. Klasse stattfinden. Die bestehenden Gruppenstunden der drei verschiedenen Alterskategorien werden weiterhin wie bis anhin durchgeführt.

Sollten Sie selber Kinder, Enkelkinder, Neffen, Nichten, Verwandte, Bekannte oder Nachbarn haben, welche sich für die Jubla interessieren, würden wir uns natürlich über jeden Zuwachs in

unserer Jublaschar voller Lebensfreu(n)de freuen. Für die Anmeldung in unsere Jublaschar kann man sich gerne bei unserer Scharleitung melden oder am Besten direkt auf unserer Homepage unter «Anmeldung» das Anmeldeformular mit den entsprechenden Angaben ausfüllen.

Auf unserer Homepage (www.jubla-neuendorf.ch) sind zudem sämtliche Termine bis zum August 2020 (Änderungen vorbehalten) zu finden. Auch allgemeine Informationen zur Jubla oder zu unserer Schar und dem Leitungsteam sind ersichtlich. Wir freuen uns auf weiteren Zuwachs in unserer Schar und bedanken uns herzlich bei allen für das stetig entgegengebrachte Vertrauen.



Lebensfreunde voller Lebensfreude.



Natur erleben beim Naturmandala.



British-Bulldog-1-2-3.



Zämesii beim Rüebliispiel.



Jubiläumsheimatabend der Trachtengruppe Neuendorf

BERICHT VON ESTER SCHWEGLER

«60 Jahr s'Tanzbei schwinge»: Unter diesem Motto hat die Trachtengruppe Neuendorf am 26. Oktober zu ihrem Jubiläumsheimatabend eingeladen. Es ist Tradition, dass wir jeweils zwei Aufführungen durchführen, die Kinderaufführung am Nachmittag und die Abendaufführung.

In diesem Jahr durften wir nachmittags sowie abends eine grosse Gästeschar begrüßen.

Die Spannung stieg und alle haben sich gefreut, dass es nun endlich losging.

Die Präsidentin Franziska Uebelhard begrüßte die Gäste und Delegationen voller Freude und gab danach das Mikrophon Evi Lindenpütz, welche durch den Abend führte. Ein Tanz der Erwachsenen gefolgt von einem Generationentanz eröffnete den Abend. Hier war der Kreis sehr gross, tanzten Enkel mit ihrer Grossmutter, Geschwister,



LineDance, Jugendliche und Erwachsene.

Kinder mit der Mutter oder ein Ehepaar zusammen. Es bereitete sehr viel Freude, die vielen strahlenden Gesichter zu sehen.

Dann waren aber die Kinder im Mittelpunkt, sie durften ihre Tänze vorzeigen. Die Ansage haben sie voller Stolz

gleich selber übernommen. Zwei gelungene Tänze konnten die sechs Kinderpaare vorführen. Die Erwachsenen zeigten anschliessend zwei Tänze, gefolgt von der Jugendtanzgruppe mit ebenfalls zwei Tänzen. Die vier Jugend-Paare wurden beim ersten Tanz von einigen Erwachsenen unterstützt. Den zweiten, «de Churzentschlossna», ein Zwei-Paar-Tanz, haben sie dann alleine aufgeführt. Ein lüpfiger Fox aus dem Bündnerland der Erwachsenen und eine abschliessende «Volkstümliche Geburtstagsüberraschung» rundeten das Programm ab. Diese war ein LineDance und wurde von den Jugendlichen und den Erwachsenen gemeinsam aufgeführt.

Die kantonale Trachtenpräsidentin Barbara Luder und der Vizepräsident Thomas Meyer haben sich ebenfalls unter die Gäste gemischt. Sie überreichten der Gruppe einen feinen Tropfen Wein und viele Glückwünsche zum 60-jährigen Vereinsjubiläum.



Kindertanz.

Frisch gestärkt und teils bereits mit den abgeholten Tombola-Preisen ging es zum zweiten Teil, dem Theater «de Sinneswandel». Hier wurden die Lachmuskeln getestet. Das gelungene Theater konnten einige Vereinsmitglieder mit Hilfe von externen Theaterspielern einstudieren und aufführen.

Als Abschluss spielte die Ländlerkapelle Ulmizberg zum Tanz auf. Die weniger erfolgreichen Tombola-Los-KäuferInnen konnten ihr Glück noch in der Nietenziehung versuchen. Unsere kleinsten Tänzerinnen spielten die Glücksfeen und zauberten so dem einen oder anderen, der vom reich geschmückten Nietentisch einen Preis auswählen durfte, doch noch ein Lächeln ins Gesicht.

Ein gelungener Heimatabend ging so nach einem kurzen Abstecher an der Bar zu später Stunde zu Ende.

Allen HelferInnen, TänzerInnen, TheaterspielerInnen und Eltern ein herzliches Dankeschön für euer Mitwirken.



Erwachsenengruppe.



Szenenbild Theater.

Hier geht's zur Musik!

BERICHT **VON BARBARA ZAMARIAN**

1974 gründeten die Gemeinden Neuen-
dorf, Nieder- und Oberbuchsiten, Eger-
kingen und Härkingen die Musikschule
Gäu und seit nunmehr 45 Jahren haben
tausende Kinder an unserer Musik-
schule gelernt, ein Instrument zu spie-
len. Viele spielen auch heute noch in
Musikgesellschaften und Orchestern
mit, singen in Chören oder machen
einfach für sich zuhause zur Freude
und zum Ausgleich Musik.

Die Musikschule Gäu bietet Unterricht
auf mindestens 30 verschiedenen Inst-
rumenten an. Da ist bestimmt für jedes
Kind das Richtige dabei.

Nebst Kindern finden auch immer
mehr Erwachsene den Weg zu uns. Sei
es, um einstmals Erlerntes wieder auf-
zufrischen, oder auf der Suche nach
einer neuen Herausforderung oder Be-
schäftigung. Unter fachkundiger und
freundlicher Anleitung kann man wun-

derbar und mit Freude das Spiel auf
einem Instrument erlernen und in die
Welt der Musik eintauchen.

Wenn Kinder bereits im Vorschulalter
die Musik entdecken möchten, sind
sie in unserem Eltern-Kind-Musikkurs
bestens aufgehoben. Zusammen mit
einem Elternteil oder einer anderen
Vertrauensperson erfahren sie auf
spielerische Weise Musik, indem sie
Lieder, Verse, Tänze und Bewegungs-
spiele kennenlernen und mit Stimme
und Instrumenten experimentieren.

Schauen Sie sich auf unserer Webseite
um. Sicher ist auch für Sie das Richtige
dabei. www.musikschule-gaeu.ch



Wieder hoch zu Ross – Betttag 2019

BERICHT **VON PFARRER MARTIN GÖBEL**

Wer kann Dinge einfach verschwinden lassen? Oder aus dem Nichts Dinge hervorbringen? Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher des Betttagsgottesdienstes staunten nicht schlecht, als der Zauberkünstler Peter Bützer genau eben diese Tricks vor ihren Augen vollbrachte. Im Interview gab er aber gerne zu, dass auch er das nicht wirklich kann, sondern dass es sich um optische Täuschungen handelte – Genaues verriet er natürlich nicht! Seine Kunststücke veranschaulichten gut, worum es am Betttag ging und was dann in der Predigt aufgenommen wurde: Sich zu erinnern, was Gott vollbracht und uns geschenkt hat. Er hat aus dem Nichts diese Welt, unser Leben und alle guten Gaben geschaffen und uns übergeben, und er hat durch Jesus Christus unsere Schuld getragen und wirklich fortgenommen. Viel Grund zum Danken, Loben und Beten. Zum Weiterbeten animierte uns Silvia Riedi mit einem Videobeitrag der Aktion 24-7ch, an der sich auch unsere Gemeinde in der Woche nach Erntedank beteiligen wird. Die Kinder verbrachten derweil eine schöne und



Kutschenfahrt.

fröhliche Zeit im Kindergottesdienst mit Christine Steiner. Hoch zu Ross: Viele hatten das Betttags-Angebot genutzt und hatten sich per Pferdekutsche zum Gottesdienst transportieren lassen – und kamen so auch wohlbehalten wieder zu Hause an.

Rita Bützer und den Kutschern ein ganz herzliches Dankeschön dafür. Und natürlich allen, die an diesem besonderen Tag mitgewirkt haben.

Die Gemeindegrenzen

BERICHT AUS DER DORFCHRONIK NEUENDORF

DAS URBAR 1530 UND DER PLAN 1724

Die Berner haben im Urbar 1530 nicht nur das Widemgut der Martinskirche Stück für Stück aufgezählt; vielmehr waren sie auch bestrebt, das zehntpflichtige Gebiet der Pfarrei Egerkingen von demjenigen der Nachbarpfarreien – die beiden Buchsiten im Westen und Hägendorf/Gunzgen im Osten – abzugrenzen.

Im Süden (Waldgebiet) und im Norden (Jura) erübrigte sich eine Abgrenzung. Dem Abgrenzungsbedürfnis verdanken wir die Beschreibung der Westgrenzen von Egerkingen und Neuendorf im Urbar 1530. Es dürfte dies wohl die älteste oder eine der ältesten derartigen Beschreibungen im Kanton sein. Für Neuendorf lautet der Beginn dieser Grenzbeschreibung auf den Seiten 431 und 432 im Urbar 1530, in die heutige Sprache übertragen:

«... von der Bergdünnern und der Bergdünnern entlang hinauf in die Furt zu Wyl und von da bis an die Neuendörfer Einung. Die Neuendörfer Einung fängt an am Leingräßlein und von hier der Zelggrenze («Anwändin» steht im Urtext für Zelggrenze) entlang bis zum Stein, der in der Zelggrenze steht, hinten an Hans Vogts Acker in der Birch und von diesem Stein bis an den grossen Stein, der zu Hollderen steht ...» usw.

Die ganze Beschreibung aus dem Jahre 1530 wäre heute kaum verständlich, gäbe es nicht den Plan 1724. Auf diesem Plan kann man genau verfolgen,

was mit der Beschreibung im Urbar 1530 gemeint ist. Die von der Dünnern ausgehende, nach Süden verlaufende Zelggrenze ist ohne Weiteres zu erkennen; die Jucharten im Oberbuchsiten Gebiet stossen quer an diese Grenze, während diejenigen in der Einung Neuendorf längsseits dazu verlaufen. Auch der Stein, der auf der Zelggrenze steht, ist im Plan 1724 eingezeichnet, ebenso der grössere Stein westlich davon, zu welchem die Zelggrenze hinüberwechselt.

BEGRADIGUNG UND VERLÄNGERUNG DURCH DEN FELDMESSER L. ERB

Auf dem Plan 1724 ist auch ersichtlich, wie L. Erb durch Begradigung der Zelggrenzen eine schnurgerade Grenze – ausgedrückt durch die gestrichelte Linie – von der Dünnern bis zum Altgraben erreicht hat. Bemerkenswert auch, dass die Brücke über die Dünnern nahe der heutigen Eisenbahnbrücke dort steht, wo im Plan 1724 «Gassers steg» eingezeichnet ist, offenbar identisch mit dem im Urbar 1423 erwähnten «Küppfers steg». L. Erb stand übrigens vor dem Problem, eine Grenze bestimmen zu müssen, wo es bisher nie eine Grenze gegeben hatte. Die Zelggrenze im Westen reichte 1530 nur bis an den Hag von Oeggerlis Rütli und im Jahre 1724 noch weniger weit, weil inzwischen die Leuenbuelzelg aufgehoben worden war. Der Feldmesser hat das Problem jedoch schon 1719 bei der Erstellung des Planes über das Äussere Amt elegant gelöst; er hat ganz einfach das letzte Ende der Zelggrenze auf seinem Plan in der ursprünglichen Rich-

tung durch Allmendland und Wald nach Süden weitergeführt. Dass er dabei unter anderem auch einen schönen Teil des eingehagten Komplexes des Mooshofes der Gemeinde Niederbuchsiten zugewiesen hat, scheint ihn nicht bekümmert zu haben. Von den von ihm in dieser Richtung gesetzten Grenzsteinen ist nur der so genannte «Engelstein» bis heute erhalten geblieben. Die ganze Grenze, wie sie L. Erb im Jahre 1719 durch Verlängerung der westlichen Zelggrenze festgelegt hat, ist praktisch unverändert bis nach Fulenbach als Westgrenze von Neuendorf stehen geblieben.

DIE GEMEINDEGRENZEN ZU EGERKINGEN UND HÄRKINGEN

Die internen Grenzen des Mittleren beziehungsweise Äusseren Amtes haben die Berner nicht beschrieben, denn für sie handelte es sich um einheitliches Zehntgebiet. Im Jahre 1539 konnte Solothurn von Bern den Kilchensatz und die Pfarrpfund zu Egerkingen und den Zehnten eintauschen.¹⁾ Bereits zehn Jahre später hat Solothurn das einheitliche Zehntgebiet aufgelöst und jeder Gemeinde ihren Zehnten zugewiesen.²⁾ Dem Egerkinger Zehnt zugewiesen wurden die zwei Zelgen «disenthalb des alten Graben ... und die Zelg ... soll graduffhin gan an den alten Graben, stossen die Birchacher daruff ...» Dem entspricht die Gemeindegrenze gegen Egerkingen gemäss den Plänen von 1724 und 1876/77. Das Egerkinger Gebiet greift hier über die Dünnern hinaus nach Süden zum Altgraben. In der Folge bildet der nach Osten fliessende Altgraben die Grenze zwischen Eger-

kingen und Neuendorf, bis er auf den Kirchweg stösst, der von Härkingen nach Egerkingen führt. Dieser bildet im Osten die Gemeindegrenze zu Härkingen. Die Zelg zu Härkingen, «nennt sich Eichacher», liegt östlich vom «Kilchwäg»; dagegen liegen die «Wolfacher» oberhalb des Kirchweges, also westlich davon, und gehören zu Neuendorf.

DIE GRENZBEREINIGUNG MIT HÄRKINGEN

Der Härkinger Kirchweg führt nach Härkingen hinein und erreicht unterhalb der Wirtschaft zum Lamm in Härkingen die dortige Dorfstrasse, auch Neuendörferstrasse genannt. Solange der Kirchweg die Gemeindegrenze bildete, gehörte das «Lamm» zu Neuendorf. Das hat während Jahrhunderten niemanden gestört, weil es ohne jede praktische Bedeutung war. Erst mit zunehmender Gemeindeautonomie wurde das Problem akut. Im Jahre 1876 wurde das Haus der Gebrüder Studer zum Lamm in Härkingen der Einung Härkingen übermacht. Dafür verlangte die Gemeinde Neuendorf von der Gemeinde Härkingen eine Landabtretung in gerader Linie «von der Höchistrasse bis zum Hartgraben».³⁾ Massgebend war die Assekuranzsumme der abgetretenen Gebäulichkeiten; die Jucharte in der «Höchi» wurde mit Fr. 800.- angerechnet. Im Plan 1876/77 ist die Zuweisung des «Lamms» an Härkingen bereits vollzogen. Im Volksmund heisst es, die halbe Wirtschaft habe früher zu Neuendorf gehört. Richtig ist, dass der Kirchweg die Grenze bildete. Für den weiteren Grenzverlauf ist

wiederum eine Zelg massgebend. Härkingen wurde zugewiesen «die Zelg uff der Höchi, stossen der Strass nach uff bis an die Hargarten». Die «Höchi» hat schon immer zu Härkingen gehört, wird sie doch schon im Urbar 1423 als Härkinger Zelg bezeichnet. Vereinfacht ausgedrückt gehörte das Gebiet nördlich der Strasse Härkingen-Neuendorf in den Bann zu Werd, das Gebiet südlich davon zu Härkingen. Heute ist die Grenze nördlich der Strasse weiter nach Westen verschoben. Für den Verlauf der Grenze ausserhalb der Zelgen scheint L. Erb wiederum zum bewährten Mittel der Zelgverlängerung gegriffen zu haben. Ein moderner Stein am Hardgraben bezeichnet heute den Beginn der Waldgrenze zwischen Härkingen und Neuendorf, die über die römischen Spuren am Fuchsrain bis an den Fulenbacher Grenzweg führt.

1) Hermann Rennefahrt, «Die Rechtsquellen des Kts. Bern», 1. Teil, 4. Bd. 2. Hälfte, S. 975.

2) Falkenstein-Akten 1300-1700, Bd. 2, Nr. 48, ungedruckt im Staatsarchiv Solothurn.

3) Beschluss der Gemeindeversammlung Neuendorf vom 26. November 1876 im Gemeindeprotokoll.

Veranstaltungskalender

2019

DEZEMBER

- 01. So Samichlaus-Aussenden, Samichlauszunft
- 01. So Weltgebetstag, Frauengemeinschaft
- 04. Mi Guetzli backen und Weihnachtsgeschichte, Untergruppe Mutter und Kind, Frauengemeinschaft
- 07. Sa* Seniorenweihnacht, Musikgesellschaft «Frohsinn», Kultur- und Sportkommission
- 09. Mo Budgetgemeindeversammlung, Bürgergemeinde
- 10. Di Chlausentreff, Turn- und Sportverein, bei TSVN-Waldhütte
- 12. Do Budgetgemeindeversammlung, Einwohnergemeinde

2020

JANUAR

- 11. Sa Baumschnittkurs, Obst- und Gartenbauverein
- 16. Do* Generalversammlung, Turn- und Sportverein
- 17. Fr Generalversammlung, Gemischter Chor
- 31. Fr Generalversammlung, Natur- und Vogelschutzverein
- 31. Fr Generalversammlung, Samariterverein Gäu

FEBRUAR

- 03. Mo Info Abend – Tent Party 2020, Verein Projekt 17
- 20. Do Chesslete, FARA
- 20. Do* Kinderchesslete, FARA
- 20. Do* Fasnachtstisch, FARA
- 20. Do* Kindermaskenball, FARA
- 21. Fr* Hotschiball, FARA
- 22. Sa Seniorenfasnacht, FARA
- 23. So* Fasnachtsfest, FARA
- 24. Mo Beizenfasnacht, FARA, div. Restaurants

MAERZ

- 01. So Fasnachts-Füür, FARA, Wendelinplatz
- 06. Fr Weltgebetstag, Frauengemeinschaft
- 06. Fr Generalversammlung, Obst- und Gartenbauverein
- 06. Fr Generalversammlung, Schützenverein Neuendorf-Härkingen
- 11. Mi* Generalversammlung, Frauengemeinschaft, 20 Uhr
- 18. Mi Kinderkino, Frauengemeinschaft
- 21. Sa Tent Party 2020, Verein Projekt 17

* Anlass in der Dorfhalle

Gemeindestatistik

Nach wie vor wird in Neuendorf gebaut. Die Gemeinde wächst weiter an. Allerdings ist anzunehmen, dass dies nicht mehr in dem Ausmass geschieht wie in den vergangenen zwei Jahren. Für die Interessierten ein paar statistische Eckdaten:

Einwohner	Jahr	31.10.2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
(ständige Wohnbevölkerung)		2251	2246	2158	2086	2047	2025	2068	1956	1930	1903
- Davon Ortsbürger:		583									
- Davon Ausländer:		323									
- Geburten 2019		14									
- Todesfälle 2019		9									

Voranzeige

PROGRAMM **FASNACHT** 2020

Chesslete	Donnerstag	20.02.2020	05:00 Uhr	Primarschulhaus
Kinderchesslete	Donnerstag	20.02.2020	10:00 Uhr	Dorfhalle
Fasnachts-Tisch	Donnerstag	20.02.2020	11:30 Uhr	Dorfhalle
Kinder-Masken-Ball	Donnerstag	20.02.2020	13:30 Uhr	Dorfhalle
Hotschiball	Freitag	21.02.2020	20:00 Uhr	Dorfhalle
Seniorenfasnacht	Samstag	22.02.2020	14:00 Uhr	Restaurant Kreuz
Gäuer Fasnachtsumzug	Sonntag	23.02.2020	13:30 Uhr	Wolfwil
Fasnachtsfest	Sonntag	23.02.2020	anschliessend nach Umzug in der Dorfhalle	
Beizenfasnacht	Montag	24.02.2020	20:00 Uhr	div. Restaurants
Fasnachtsfeuer	Sonntag	01.03.2020	18:18 Uhr	Weidrainhöchi



IMPRESSUM

Gemeindeverwaltung Neuendorf
Roggenfeldstrasse 2, 4623 Neuendorf
Telefon 062 387 95 00
dorfzytig@neuendorf.ch

Dezember 2019

erscheint 3x jährlich

Auflage

1200 Ex.

Layout | Druck

Merkur Druck AG, Langenthal
www.merkurdruck.ch

gedruckt in der
schweiz

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12986-1911-1009



Nächste Ausgabe der Dorfzeitung

Mittwoch, 25. März 2020

Annahmeschluss für Artikel/Beiträge: Mittwoch, 26. Februar 2020, 12 Uhr

15 Jahre Trend Sky



Termine
online
buchen!

Trend Sky
Nicole Flury
Babylonstr. 12
4623 Neuendorf
062 216 15 00
www.trend-sky.ch

Trend
SKY
Hairstyling and Cosmetic